

Coesfeld



Nora und Tom regieren „Höltene Klinke“



COESFELD. Zahlreich sind die Nachbarn der „Höltene Klinke“ auf dem Nachbarschaftsspielfeld erschienen. 75 Nachbarn mit ihren Kindern hatten sich angemeldet. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Maria Wolf kamen 30 Mädchen und Jungen zusammen, um getrennt die Schützenkönigin und den Schützenkönig auszuwerfen. Nora Schmidt und Tom Brockmann waren die besten Werfer.

Sie suchten sich Elisa Bleeck und Hannah Wolf als Ehrendamen und Henri Segbert und Anton Wesseler als Adjutanten aus. Der neue Thron wurde mit Kettcar und Anhänger durch die Nachbarschaft gefahren. Besonderer Dank galt dem Festausschuss und allen Helfern, die für die Vorbereitung und Organisation des Festes verantwortlich waren, wie es im Pressetext heißt.

Foto: Nachbarschaft: Höltene Klinke

Zitat

„Wir müssen das auf jeden Fall wasserdicht prüfen lassen.“
Klaus Volmer, Fachbereichsleiter, zum Rats-TV

Nachrichten

Betrüger mit Messenger-Masche erfolgreich

COESFELD. Betrüger sind mit der Messenger-Masche erfolgreich gewesen, wie die Polizei mitteilte. Die Täter gaben sich als Tochter einer 64-jährigen Coesfelderin aus. Sie schickten ihr eine SMS, laut der die vermeintliche Tochter eine neue Mobilfunknummer habe. Diese habe ihr Mobiltelefon verloren. Die 64-Jährige speicherte die Nummer ein und nahm über einen Messenger Kontakt zur falschen Tochter auf. Diese bat um die Überweisung von zwei Summen, da ihr das gerade nicht möglich sei. Die Coesfelderin überwies einen vierstelligen Euro-Betrag. Vor dem Hintergrund dieser Betrugsmasche gibt die Polizei einige wichtige

Verhaltensempfehlungen. Betroffene sollten stets ihre Familienangehörigen, Freunde oder Bekannte unter einer bereits bekannten Telefonnummer kontaktieren, bevor sie eine angeblich neue Nummer speichern. Sie sollten den Kontakt überprüfen und bei der ihnen bekannten Person unter der alten Nummer nachfragen, ob die Nachricht wirklich von ihr kommt. Wer per WhatsApp oder andere Messenger Apps oder andere Messenger Apps unter einer bereits bekannten Telefonnummer kontaktiert wird, sollte immer misstrauisch sein. Falls jemand auf die Betrüger hereingefallen sei, solle er unverzüglich die Polizei informieren und Anzeige erstatten.

Betrunken Auto gefahren

COESFELD. Ein 54-Jähriger Sendener ist in der Nacht auf Sonntag betrunken Auto gefahren. Zeugen beobachteten gegen 2.35 Uhr, wie er langsam die Bundesstraße 525 in der Bauerschaft Harle befuhr. Eine Streifenwagenbesatzung kontrollierte den Autofahrer. Ein freiwillig durchgeführter Alkoholtest war positiv. Zudem entdeckten die

Polizisten frische Unfallschäden an dem Auto. Der Sendener gab an, gegen den Bordstein eines Kreisverkehrs in Gescher gefahren zu sein. Auf der Wache entnahm ihm eine Ärztin eine Blutprobe. Die Polizisten untersagten dem Sendener die Weiterfahrt, stellten seinen Führerschein sicher und leiteten ein Strafverfahren ein.

Pkw auf Bleichgraben beschädigt

COESFELD. Ein unbekannter Autofahrer hat auf dem Bleichgraben ein Auto, einen blauen Peugeot 208, beschädigt. Passiert ist das zwischen 15

Uhr am Freitag und 15 Uhr am Samstag. Der Verursacher fuhr weg. Die Polizei in Coesfeld bittet unter Tel. 02541-140 um Hinweise.

Kontakt

AZ-Presseshaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
☎ 9210, Fax 92 11 29

Geschäftsstelle
Mo.-Do. 8.30-13 Uhr
und 14-16 Uhr
Fr. 8.30-13 Uhr

Redaktion Coesfeld
☎ 92 11 51
Fax 92 11 55
coesfeld@azonline.de

Einverständnis verweigert: Stadt wartet auf Stellungnahme des Ministeriums

Probetrieb von Rats-TV verzögert sich

Von Florian Schütte

COESFELD. Aus ihrer Vision, dass Ratsitzungen bald „live auf den Feierabendmarkt übertragen“ werden können, wie Bürgermeisterin Eliza Diekmann es sich noch im April in der Fachausschusssitzung wünschte, wird wohl vorerst nichts. Zum einen, weil aus dem Rats-TV nun ein „HFA-TV“ geworden ist, da ohnehin nur Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses künftig übertragen werden sollen, wie der Rat Ende April beschloss (wir berichteten). Und zum anderen steht selbst der beschlossene Probetrieb rechtlich noch auf tönernen Füßen. Einen Sachstandsbericht zum Thema will die Verwaltung in der nächsten Sitzung des HFA am Donnerstag (31. 8.) ab 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses geben – freilich noch nicht live übertragen.

Ein Rückblick: Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW hält es rechtlich für ausreichend, dass die Hauptsatzung der Kommune bezüglich der Live-Übertragungen mehrheitlich geändert wird. Dann bedürfte es keiner weiteren Zustimmung der Rats- und Ausschussmitglieder. Das Ministerium begründet dies damit, dass die Gremienmitglieder nicht als Privatpersonen, sondern freiwillig als Amtsträger auftreten. Die Stadt Coesfeld sieht dies jedoch laut Sitzungsvorlage kritisch, da es sich – anders als auf Landesebene – um Ehrenamtliche handelt.

In der Ratssitzung am 27. April wurde dann mit hauchdünner Mehrheit beschlossen, dass der Probetrieb von einem Jahr auch nur für die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses gelten soll. Bei der



Schon vor fünf Jahren regte die Wählergemeinschaft Pro Coesfeld an, Ratsitzungen ins Wohnzimmer der Bürger zu übertragen. Technisch möglich wären zwei Einstellungen – jeweils mit Präsentationsmodus, doch rechtlich sind noch längst nicht alle Fragen geklärt. Foto: Archiv/FS

stimmung über die Übertragung von Ratsitzungen hatte ein Mitglied kurzfristig den Saal verlassen. Da der Probetrieb bislang ohne Änderung der Hauptsatzung beschlossen wurde, wäre dies vermutlich nachzuholen. Außerdem hatte bereits Tobias Musholt (CDU) in der vorletzten HFA-Sitzung sein Einverständnis zur Übertragung verweigert. Auch deswegen möchte die Stadt rechtlich noch mal auf Nummer sicher gehen.

„Es erfolgt kein Zoom auf einzelne Ratsmitglieder“, erläutert Fachbereichsleiter Klaus Volmer auf AZ-Nachfrage. Prüfen würde das Ministerium derzeit noch, wie die rechtliche Lage ist, wenn einzelne Ratsmitglieder ihre Zustimmung verweigern. „Dann würde man die Übertragung per Knopfdruck kurz stoppen“, so Volmer. Dies soll langfristig von der

Schriftführerin per App zu steuern sein.

Vorgesehen sind zwei Kameraeinstellungen: der Vorstandstisch mit Bürgermeisterin und Beigeordneten und die Ratssaal-Totale von hinten – jeweils mit einem einblendbaren Fenster für Präsentationen. Einzelne Personen unkenntlich machen kann die Technik derzeit aber nicht, wie es in der Sitzungsvorlage heißt. Überlegt werde auch, die Sitzungen mit einer Minute Verzögerung zu übertragen, „falls etwas Unvorhergesehenes passiert, was nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist“, meint Volmer.

Immerhin habe man nicht zusätzlich in die Technik investieren müssen, da die Kameras schon vorhanden waren. Vor Oktober wird es aber wohl keine neue Entscheidung zum „HFA-TV“ geben. | Kommentar

Kommentar

Eiertanz besser beenden

Grundsätzlich ist die Idee super, gewann durch Corona noch mal richtig Auftrieb und hätte der demokratischen Teilhabe mit Sicherheit nicht geschadet: die Live-Übertragung von Rats- und Ausschusssitzungen in den digitalen Äther. Doch wenn schon – wie Ende April geschehen – bei der Abstimmung eine Person reicht, die zum Telefonieren den Saal verlässt, um die Mehrheit für die Übertragung der Ratsitzungen zu torpedieren, ist das Konzept offensichtlich nicht konsensfähig. Die Bedenken, dass Aufzeichnungen mitge-

schnitten und anschließend für Schindluder im Netz missbraucht werden, sind den Ratsmitgliedern leider auch nicht zu nehmen. Und angesichts der nun rechtlichen Bedenken, sollten Stadt und Politik den seit fünf Jahren andauernden Eiertanz um den ohnehin nur noch übertragbaren Haupt- und Finanzausschuss besser beenden, bevor es (ganz) peinlich wird.



Florian Schütte

Florian Schütte

Organisatoren von „Unser Rasen bleibt grün“ blicken auf rundum gelungenen Tag

1300 Euro Spenden für Kontaktstelle im Jugendhaus

COESFELD (mp/fs). Am Ende konnte auch das Gewitter das gelungene Event nicht mehr eintrüben. „Auf dem Platz war super Stimmung, alle hatten gute Laune“, zog Anna Schierz vom Orga-Team des Benefizturniers „Unser Rasen bleibt grün“ Bilanz. „So viele Menschen sind miteinander ins Gespräch gekommen, um eine gemeinsame Botschaft zu transportieren.“ Und die lautete: „Liebe gewinnt. Auch auf dem Platz.“ Da passte es gut, dass die rund 1300 Euro Spenden an die neue Kontaktstelle für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendhaus Stellwerk gehen.

Zuvor hatte sich das Orga-Team mächtig ins Zeug gelegt. Hierzu gehörten neben Schierz & Söhne, die DJK Eintracht Coesfeld, die SG Coesfeld 06, DJK Vorwärts Lette, Rock am Turm sowie Florian Klostermann und Dr. Uwe Kalmus.



Erbittert haben die Teams beim Benefizturnier „Unser Rasen bleibt grün“ um den Ball gekämpft.

„Um eine erste Hemmschwelle zu überwinden, haben wir gemischte Mannschaften gebildet: also Erwachsene, Migranten und Kinder“, berichtet Nadine Judd, Sprecherin der Polizei, am Sonntag. Dieses Ziel wurde mit dem Team aus Polizei und Flüchtlingsinitiative

(FI) in aller Hinsicht erreicht. Für Thomas Eder (Polizeisprecher), ging es um Begegnung und positive Erfahrungen und nicht um die Siege beim Spiel. „Wenn sich zum Schluss alle in den Armen liegen, war das ein erfolgreicher Tag“, war er sich sicher. Obendrein hatte die Kreispolizeibehörde auch noch den Kuchen-Basar organisiert.

Pünktlich um 12 Uhr startete das Turnier. Die Mannschaften – unter anderem auch Brawl Concerts und Office Partner – spielten je zehn Minuten. Angst vor den Großen hatten die Kinder nicht und versuchten, möglichst oft in den Ballbesitz zu kommen und eine Torchance zu ergattern. Natürlich unterstützte sie der Fanblock: Eltern, Freunde und Verwandte standen am Spielfeldrand und feuerten



Der Pokal für die bunteste Mannschaft geht an die Ü29-Damen und Freunde des SV Gescher. Fotos (2): Marlies Probst

ihren Nachwuchs an. Zeit für eine Erfrischung, Kuchen oder gegrillte Würstchen gibt es immer. Doch auch die erwachsenen Spieler kamen mächtig ins Schwitzen. Jedes Tor wurde ausgiebig jubelt und oft diskutiert.

Viele Partner und Sponsoren hatten ebenfalls ihren Anteil am Erfolg wie etwa: Satzdruck und das Stellwerk,



Die Jungs von Beat BBQ Coesfeld haben beim Benefizturnier für die passende Musik gesorgt.

Getränke Seifer, Bäckerei Ebbing und der Fair-Gehandelt-Laden sorgen für Verpflegung, Beat BBQ Coesfeld für die Musik, und auch das Café-Mobil der Caritas war vor Ort.

Ein tolles Rahmenprogramm rundete das Turnier ab, das erst kurz vor Ende wegen eines heftigen Gewitters mit Starkregen und Sturm jäh beendet werden musste. Doch zum Schluss wurde noch ein Pokal ausgelost: Der SV Gescher (Ü29 Damen und Freunde) freute sich über den Preis der buntesten Mannschaft. Die Teilnehmer und Besucher hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder heißt: „Liebe gewinnt. Auch auf dem Platz. Unser Rasen bleibt grün!“ Denn: „Durch Toleranz und Akzeptanz rücken wir alle ein Stück zusammen“, sagte Anna Schierz.